

Im Blickpunkt

SPD-Distrikt
72. Jahrgang

Eimsbüttel-Nord
Februar 2020



AGATA

KLAUS

LANDESLISTE PLATZ 32

HAMBURG

SPD

- Seite 4** Agata Klaus für Eimsbüttel in die Bürgerschaft
- Seite 5** Vanessa Mohnke - SPD-Kandidatin auf Landeslistenplatz 20
- Seite 6** Gabor Frese, SPD-Kandidat für den Wahlkreis 6 (Eidelstedt, Stellingen, Eimsbüttel-West)
- Seite 7** Milan Pein (Landeslistenplatz 5): Es geht um unser Hamburg

SPD E-Nord online: www.spd-eimsbuettel-nord.de

TERMINE

Vorstandssitzung:

Dienstag, den **4. Februar** und **3. März**, jeweils um **19.30 Uhr** in der AG Kinder- und Jugendschutz HH, Hellkamp 68, Zugang Clasingstraße

Infostände:

Samstage 1., 8., 15. und 22. Februar sowie **7. März**, jeweils ab **10.30 Uhr**, am Wochenmarkt Grundstraße

Zusätzlich am **1. Februar, 9.00 - 11.00 Uhr**, vor der „Kleinen Konditorei“, nahe der Ecke Osterstraße/Methfesselstraße

SPD-Mitgliederstammtisch:

Dienstag, den **11. Februar** um **19.30 Uhr** in der „Villa am Park“, Else-Rauch-Platz an der Methfesselstraße

AG 60plus:

Donnerstag, den **27. Februar** um **10.00 Uhr**, Mitgliederversammlung in der AWO Stellingen, Jugendstraße 11

Bürgerschaftswahl 2020:

Sonntag, den 23. Februar wählen gehen! Die Wahllokale sind von 8.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.



Geburtstage:

Einen herzlichen Glückwunsch allen Geburtstagskindern im Februar 2020, besonders denen ab 60 Jahre:

Ernst Radestock wird am 9. Februar 72 Jahre alt

Silke Vogt-Deppe wird am 13. Februar 62 Jahre alt

Gisela Nauk wird am 16. Februar 64 Jahre alt

Rolf Polle wird am 23. Februar 72 Jahre alt



Service

Bei Interesse an Infos aus Eimsbüttel-Nord bitte mailen an:
kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de

Infos zur AG 60plus bei Annegret Ptach, Tel. 040 / 851 29 71

Infos zur Juso-Gruppe Eimsbüttel Nord/Süd bei Katharina Telljohann,
Tel. 01516 4304763

**Liebe Nachbarinnen, Nachbarn,
Freundinnen, Freunde, Wählerinnen,
Wähler,**

Jetzt geht es auf die Zielgerade - am 23. Februar ist Wahltag zur Bürgerschaft in Hamburg.

Alle Wähler haben schon ihre Wahlunterlagen zugesandt bekommen. Manche haben die Briefwahlunterlagen angefordert oder vielleicht schon zurückgesandt, andere wollen am Wahltag ihr Wahllokal aufsuchen, weil das für sie eben zu einem Wahlsonntag gehört.



Ich möchte alle liebe Leserinnen und Leser noch einmal auffordern wählen zu gehen. Nur wer sich beteiligt, bestimmt mit bis zu zehn Stimmen, wer aus Eimsbüttel-Nord und dem Wahlkreis 6 in die Bürgerschaft einziehen darf. Wer nicht wählt, der überlässt anderen politische Entscheidungen, deren Überzeugungen nicht geteilt werden.

Die Mitglieder der SPD Eimsbüttel-Nord sind davon überzeugt, dass die sehr solide und gute Politik für unsere Stadt und alle Hamburger und Hamburgerinnen auch in der nächsten Legislaturperiode fortgesetzt werden muss, dazu bedarf es wieder eines starken Mandats für die SPD und den Spitzenkandidaten, unseren Bürgermeister Peter Tschentscher.

Wir in Hamburg müssen Kandidatinnen und Kandidaten mit einer starken demokratischen Überzeugung wählen. Nur sie stehen mit ihren für alle nachvollziehbaren Vorstellungen auch für die Stärkung unseres demokratischen Staatesystems, es gibt kein Besseres!

Auf Hetzer in unserer Bürgerschaft können wir sehr gut verzichten. Sie wollen nur andere ausgrenzen oder diffamieren. Hamburg ist eine weltoffene sehr lebenswerte Stadt und das soll auch so bleiben!

Für Eimsbüttel-Nord kandidieren im Wahlkreis 6 - Wahlkreisliste (rosa Wahlzettel):

**Gabor Frese, 32, Jahre, Angestellter und
Hannelore Köster-Marjanovic, 62 Jahre, Altenpflegerin.**

Landesliste (gelber Wahlzettel) Platz 32:

Agata Klaus, 38 Jahre, Kunsthistorikerin, Geschäftsführerin.

Unsere drei Kandidaten sind an unseren Infoständen im Stadtteil zu treffen. Alle bringen sich, übrigens neben ihren starken beruflichen und familiären Verpflichtungen, stets sehr stark ein. Sie leben alle in unserem Stadtteil und kümmern sich um die kleinen und großen Anliegen und Sorgen von vielen Bewohnerinnen und Bewohnern.

Mit solidarischen Grüßen

Ralf Meiburg, Distriktsvorsitzender

Agata Klaus für Eimsbüttel in die Bürgerschaft

Landeslistenplatz 32

Meine Schwerpunkte, die ich auch als Bürgerschaftsabgeordnete mit voller Kraft mitgestalten will, sind Kultur- und Bildungspolitik und Integration.

1. Kulturpolitik

Als Kunsthistorikerin kenne ich mich gut in der Hamburger Kunst- und Museumsszene aus und weiß es sehr zu schätzen, dass sie so vielfältig und stark ist. Aber wir müssen mehr dafür tun, dass es auch so bleibt. Wir müssen den Künstlerinnen und Künstlern bezahlbare Ateliers zur Verfügung stellen.

Zudem ist es wichtig, dass man den Austausch fördert von Kunst- und Kulturschaffenden und denjenigen, denen künstlerische Positionen und Denkweisen fremd sind. In Zeiten, in denen die Gesellschaft immerzu Gewinnmaximierung anstrebt, braucht es die Auseinandersetzung mit der Kunst, um einen Referenzraum zu schaffen, um den Horizont zu erweitern und um Teilhabe zu ermöglichen.

2. Bildungspolitik

Durch meine eigene Biografie und durch das Leben mit drei Kindern kenne ich das Bildungswesen sehr gut. In der Grundschule habe ich Deutsch gelernt. Habe mich dann mit viel Nachhilfeunterricht durch das Gymnasium gekämpft. Als Arbeiterkind habe ich als erste in meiner Familie mit Hilfe eines üppigen Bafögs studiert und mit einer staatlichen Begabtenförderung dann auch meine Doktorarbeit geschrieben.

Meine Vollzeitbeschäftigung war nur möglich durch die Kita-Reform des Hamburger Senats, der durch ein Gutscheinsystem für eine faire und bezahlbare Betreuung sogar der Allerkleinsten gesorgt hat.

Meine Kinder gehen auf zwei unterschiedliche Ganztagschulen hier im Stadtteil, die Schule Rellinger Straße und die Schule Eduardstraße. Was für uns als Familie manchmal ganz schön anstrengend ist, empfinde ich als ein Privileg. Wir können uns die Schule aussuchen, die zu unseren Kindern passt. Was ich damit sagen will: gute Bildungspolitik ist die Basis für alles weitere. Demokratiebildung, gesellschaftlichen Zusammenhalt und Chancengleichheit. Dafür möchte ich mich weiterhin stark machen.

3. Schwerpunkt Integration

Die meisten Menschen flüchten nach Europa und Deutschland und Hamburg vor Bürgerkriegen, Verfolgung, Folter und Tod. Es ist unsere humanitäre Pflicht, die Menschen bei uns aufzunehmen, sie erfolgreich zu integrieren und für ein gutes Miteinander zu sorgen. Denn ich bin überzeugt davon, dass mehr Diversität unsere Gesellschaft besser macht. Aber wir müssen uns auch stärker um die Fluchtursachen kümmern. Menschen dürfen nicht in Lagern in Libyen oder der Türkei eingesperrt werden. Wir als Hamburgerinnen und Hamburger müssen mehr Verantwortung übernehmen. Das ist nicht nur aus der deutschen Historie wichtig, sondern auch ein Gebot der Menschlichkeit Nächstenliebe und Solidarität.

Agata Klaus, stellvertretende Distriktvorsitzende

Vanessa Mohnke

SPD-Kandidatin auf Landeslistenplatz 20

Mein Name ist Vanessa Mohnke und ich kandidiere auf Landeslistenplatz 20 für die Hamburgische Bürgerschaft.

Ich bin 39 Jahre alt, verheiratet und lebe mit meiner Familie in Hamburg-Eimsbüttel, wo meine Kinder auch zur Schule gehen. In den bislang 39 Jahren meines Lebens habe ich an so unterschiedlichen Orten wie Bielefeld, Atlanta/USA, Brüssel und Heilbronn gelebt. Mit 16 bin ich in die SPD eingetreten, weil man gemeinsam mehr erreichen kann. Nach den Anschlägen in Hoyerswerda, Mölln und Solingen war für mich klar, dass ich mich politisch gegen Neonazis und rechte Hetze einsetzen muss und dass ich dafür viele MitstreiterInnen brauche.



Meine zweite große Leidenschaft neben der Politik war und ist der Sport. Im Sport steckt eine unheimlich große Integrationskraft, von der die Gesellschaft als Ganzes profitiert. Als Leistungsturnerin habe ich gelernt nicht aufzugeben, manchmal die Zähne zusammenzubeißen und immer ein Ziel vor Augen zu haben. Diese Erfahrungen helfen mir auch in der Politik. Sport und Politik sind die beiden Konstanten, die bis heute zu meinem Leben gehören.

Seit ich 2005 nach Hamburg gezogen bin, engagiere ich mich hier politisch. Ich bin Vorsitzende des Distriktes Eimsbüttel-Süd und seit 2018 Mitglied des Landesvorstands. Nebenher arbeite ich ehrenamtlich als Trainerin für Geräteturnen beim ETV und versuche Zeit zu finden, um selbst zu trainieren.

Zur Bürgerschaftswahl trete ich mit den Themen Bildung, Familien und Sport an. In diesen Bereichen hat die SPD in Hamburg in den vergangenen Jahren viel erreicht. Die Kitas sind weitgehend gebührenfrei, es gibt genügend Krippenplätze, die Studiengebühren wurden abgeschafft und der Ganztags an Schulen eingeführt. Außerdem werden endlich wieder bezahlbare Wohnungen gebaut. All das sind Erfolgsgeschichten der SPD, die mit einer Schulbauoffensive und einem neuen Schulentwicklungsplan fortgeschrieben werden. Auch in den Sport wird massiv investiert. Von den meisten dieser Entwicklungen profitiert heute meine eigene Familie, wofür ich der SPD wirklich dankbar bin. Es macht nämlich im täglichen Leben einen Unterschied, wer diese Stadt regiert. Nur unsere SPD hat bei all den Vorhaben, auch wirklich die ganze Stadt im Blick. Zusammen mit einer starken SPD und unserem Ersten Bürgermeister Peter Tschentscher möchte ich zukünftig als Abgeordnete unsere Stadt gestalten. Gerade junge Frauen und vor allem Eltern von jungen Kindern fehlen immer noch in unserer Bürgerschaft. Auch deshalb würde ich mich über eure Stimmen bei der Bürgerschaftswahl freuen.

Herzlichst, Vanessa Mohnke

Gabor Frese, SPD-Kandidat für den Wahlkreis 6 Eidelstedt/Stellingen/Eimsbüttel-West



Liebe Eimsbüttler, Eidelstedter und Stellingener, ich kandidiere für die Bürgerschaft auf Platz 2 der Wahlkreisliste in Eurem/Ihrem Wahlkreis.

In den vergangenen Jahren war es für die SPD in Hamburg ein wichtiges Ziel, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Für mich ist es wichtig, den Menschen zu ermöglichen, den Stadtteil frei zu wählen in dem sie leben möchten. Dies ist nur durch die Genehmigung von Baumaßnahmen und der Zuweisung von Bauflächen möglich. Dabei darf auch nicht vergessen werden, eine erschwingliche Miete zu gewährleisten. Hierbei hat der Bezirk Eimsbüttel unter der SPD Regierung mit der sozialen Erhaltensverordnung ein Gesetz geschaffen, dass dazu beiträgt, Mieten moderat zu halten.

Neben der Schaffung des Wohnraums ist die Finanzierbarkeit und der verbesserte Ausbau des Öffentlichen Nahverkehrs für Hamburg wichtig. Hierbei ist eine schnellere Taktung bei Stoßzeiten zu verbessern, so dass jeder einen Platz in U- Bahn Bussen oder in den Fähren finden kann. Gleichzeitig muss der Fahrpreis bezahlbar sein. Hier kann Hamburg mehr. Ich setze mich für einen kostengünstigen Öffentlichen Nahverkehr in Hamburg ein und kämpfe für ein Ticket, dass im Jahr 365 Euro kostet. Dies ist in Wien möglich und Hamburg kann das auch. Ein günstigerer Nahverkehr ist nicht nur sozial gerecht, sondern sorgt dafür, dass mehr Menschen auf Bus, Bahn oder die Fähre umsteigen und somit die Umwelt schonen.

Ich bin 32 Jahre alt und wurde in Hamburg geboren. Nach der Schule habe ich ein Freiwilliges Soziales Jahr in Schweden gemacht und im Anschluss Politikwissenschaft studiert. Während dieser Zeit war ich für Praktika in Stockholm und bei der Friedrich-Ebert-Stiftung in Jerusalem. Seit 2015 lebe ich wieder in Eimsbüttel, in der Methfesselstraße. 2016 habe ich begonnen für das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge zu arbeiten. Ich bin seit zehn Jahren Mitglied in der SPD und bin stellvertretender Vorsitzender des Distrikts Eimsbüttel-Nord.

Für den Wahlkreis 6, bestehend aus Eimsbüttel-West, Eidelstedt und Stellingen, möchte ich Euch/Sie als ein neues Gesicht in der Bürgerschaft vertreten. Ich würde mich bei der Bürgerschaftswahl am 23.02.2020 über Deine/Ihre Stimme freuen.

Euer/Ihr Gabor Frese

Milan Pein: Es geht um unser Hamburg

Wenn am 23.02.2020 die neue Bürgerschaft gewählt wird, dann geht es darum, wer zukünftig den Kurs der Stadt bestimmt und seine Ideen und Visionen für die Zukunft umsetzen kann. Keine Frage, wenn es nach uns geht, soll die SPD stärkste Kraft bleiben und Peter Tschentscher weiter Bürgermeister sein.



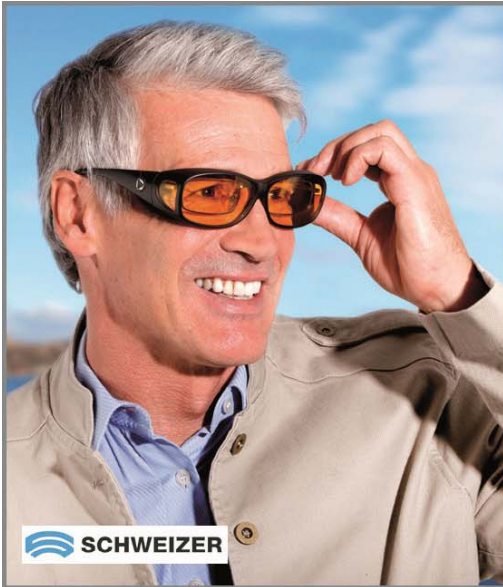
Milan Pein (li.) mit Bürgermeister Peter Tschentscher

Wir haben seit 2011 gezeigt, dass wir eine Vorstellung einer modernen, sozialen und nachhaltigen Stadt haben. Vor allem aber haben wir bewiesen, dass wir diese Vorstellungen auch Wirklichkeit werden lassen können. Das Prinzip Wirksamkeit ist das mal genannt worden. Ich möchte es vor allem Glaubwürdigkeit nennen. Wenn man Dinge bewegen möchte, dann muss man nicht nur wollen, sondern auch können. Viele Menschen – aber noch immer nicht alle – wissen, dass wir umsetzen, was wir versprechen: Studiengebühren abgeschafft, Kita-Plätze kostenfrei, über 4.000 zusätzliche Lehrkräfte an den Schulen und jedes Jahr über 10.000 neue Wohnungen.

Für die Zukunft wollen wir: Neue U-Bahnen und S-Bahnen, das HVV-Ticket für Schülerinnen und Schüler bis 2025 kostenlos machen, 4.000 statt bisher 3.000 Sozialwohnungen pro Jahr und Hamburg bis 2050 zur klimaneutralen Stadt machen. Das alles werden wir mit den Menschen zusammen umsetzen – und dabei die ganze Stadt im Blick haben. Wir werden dafür sorgen, dass niemand auf dem Weg in die Zukunftsstadt zurückgelassen wird und dass sich jede und jeder auch in Zukunft ein Leben in Hamburg leisten kann.

Als junger Oberstufenschüler haben mich die rechtsextremistischen Mordtaten in Mölln und Solingen aufgewühlt und mich zu politischem Engagement motiviert. 30 Jahre später bedroht rechtsextremer Terror unsere Gemeinschaft und mit der AfD haben Rechtspopulisten und Rechtsextreme einen Fuß in die Parlamente gestellt. Nie war es daher so wichtig, sich für Solidarität und Zusammenhalt einzusetzen. Seit 2015 tue ich dies als Abgeordneter in der Bürgerschaft. Ich bin Vorsitzender des Justizausschusses und Mitglied im Haushaltsausschuss. Als Vorsitzender des G20-Sonderausschusses habe ich geholfen, diese für die ganze Stadt schmerzhaft Erfahrung parlamentarisch aufzuarbeiten. Am 23.02. kandidiere ich auf Platz 5 der Landesliste und bitte um Eure Stimme für die SPD und unseren Bürgermeister Peter Tschentscher.

*Herzlichst
Euer Milan Pein*



OPTIKDANIEL

hingucken ... reinschauen ... durchblicken

Spezialbrillen bei Altersbedingter Makuladegeneration (AMD)

Wir sind spezialisiert auf Menschen mit altersbedingten Sehbeeinträchtigungen und nehmen uns gerne Zeit für Sie.

Jetzt Termin vereinbaren! Tel. 040 - 40 87 01

Osterstraße 136 | 20255 Hamburg-Eimsbüttel

Kennen Sie schon unseren AWO-Aktivtreff?



Aktivtreff Stellingen

Jugendstraße 11, 22527 Hamburg

Tel: 040 5407101, mobil 0151 23064611

Ansprechpartnerin: Annegret Ptach



SPD Eimsbüttel-Nord (c/o SPD Eimsbüttel, Helene-Lange-Str. 1, 20144 HH)

Vorsitzender:	Ralf Meiburg	Tel. 0160/96618075
Stellvertreter/-in:	Agata Klaus	Tel. 0170/4904824
	Gabor Frese	Tel. 0178/9101428
Blickpunkt:	Dirk Schlanbusch	Tel. 0176/35445342
	Rolf Polle	Tel. 850 77 43
Bezirksversammlung:	Ralf Meiburg	Tel. 0160/96618075
Kerngebietsausschuss:	Hannelore Köster u. Ralf Meiburg	Tel. 0176/49547834

Internet:

www.spd-eimsbuettel-nord.de

E-Mail:

kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de

Bankkonto SPD Eimsbüttel-Nord:

IBAN: DE38500333001244008900, BIC: SCFBDE33XXX, Santanderbank

HERAUSGEBER: SPD Eimsbüttel-Nord
Hamburg - Verantwortlich für Inhalt und
Anzeigen: Dirk Schlanbusch

Diese Ausgabe wurde produziert und gefaltet mit
freundlicher Unterstützung von **ADUPUC GMBH -
PRINT- & COPYHAUS**, Grindelallee 32, 20146 HH